

Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch	Gast
Herr Thorsten Mann - SPD Tornesch	Gast
Herr Steffen Matthes - B90/GRÜNE Tornesch	Gast
Einladung z.K. (öffentl.)	
Herr Bernd Michaelсен - FDP Tornesch	Gast

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Verpflichtung der stellvertretenden Ausschussmitglieder	
3	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.05.2018	
5	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
6	Bericht der Verwaltung	VO/18/117
7	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
8	Bau eines Radweges entlang der Friedrichstraße nördlich des Eichenweges und Sanierung des Straßenrandes nördlich des Wiesengrundes	VO/18/128
9	Rechtsabbiegerspur Esinger Straße	
9.1	Neubau einer Rechtsabbiegerspur an der Esinger Straße, L 107	VO/18/129
9.2	Änderung der Beschlusslage zum Rechtsabbieger Esinger Straße	VO/18/132
9.3	Rechtsabbiegerspur Esinger Straße	VO/18/166
10	Gestaltung des Seeumfelds / Tornesch am See	VO/18/163
11	B-Plan 104 "Westlich Esinger Str." Aufstellungsbeschluss	VO/18/119
12	Neubeschaffung von Maschinen und Geräten für den Bauhof	VO/18/112
Nicht öffentlicher Teil		
13	Bericht der Verwaltung	VO/18/137
14	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
15	Ausübung des gemeindlichen Vorkaufsrechts	
16	Ortskern - Grundstücksangelegenheiten	VO/18/133
17	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (§ 36 BauGB) Erweiterung einer Sportschule im Kleinen Moorweg	VO/18/126
18	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (§ 36 BauGB) Neubau von drei Einzelhäusern am Neuendeicher Weg	VO/18/155
19	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (§ 36 BauGB) Neubau eines Wohnhauses an der Friedrichstr.	VO/18/148

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.

Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende Herr Stümer eröffnet die Sitzung um 19:30 h und stellt die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2 Verpflichtung der stellvertretenden Ausschussmitglieder

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende Herr Stümer verpflichtet die anwesenden stellvertretenden Ausschussmitglieder per Handschlag.

Namentlich genannt:

- bgl.M. Thorsten Mann
- bgl.M. Steffen Matthes

TOP 3 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Ein Anlieger aus der Straße „An der Kirche“ bemängelt die derzeitige Straßenausbausatzung und erfragt, ob diese ausgesetzt werden kann, bis es eine endgültige Regelung gibt.

Herr Krügel erwidert, dass wenn es eine Satzung gibt, diese auch so umgesetzt werden müsse.

Herr Stümer merkt an, dass eine Satzung nur aufgehoben werden kann, wenn ein entsprechender Finanzierungsvorschlag vorliegt bzw. vorgelegt wird und dieser finanzierbar ist.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.05.2018

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 30.05.2018 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
7 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	2 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Fruchtenicht weist auf einen redaktionellen Fehler hin. Dieser bezieht sich auf den TOP 6 „Anfragen von Ausschussmitgliedern“ und wurde nachträglich abgeändert.

TOP 5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

Es wurden keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefasst.

TOP 6 Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Herr Krügel trägt den Bericht der Verwaltung vor.

Er fügt ergänzend zu folgenden Themen hinzu:

- K22 Brückenbauwerk Ortbrookgraben: Leider wird der Verkehr im Ort dadurch zunehmen.
- Tornesch am See: Änderungsvorschläge der Anwohner für die Spielplatzplanung wurden miteingearbeitet

TOP 7 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr Böhmke erfragt zum Thema „K22 Brückenbauwerk Ortbrookgraben“ die Einplanung eines Radweges bzw. ob eine Umleitung des Radweges vorgesehen sei.

Dazu erwidert Herr Krügel, dass die Fahrradfahrer weiterhin auf der Straße fahren müssen.

Herr Früchtenicht berichtet, dass vor 2 Jahren ein Antrag bezüglich des Themas „Untertunnelung Bahngleis Prisdorf“ gestellt wurde. Er möchte wissen, ob es dazu neue Informationen gibt.

Herr Krügel erwidert, dass es auf der Liste steht, jedoch dazu noch nichts geplant wurde, da der Planfeststellungsbeschluss erstmal abgewartet werden muss. Dies ist der erste Schritt.

Ebenfalls berichtet Herr Früchtenicht, dass ein Straßenabschnitt im Wischmöhlenweg (beim Reitbetrieb) erneuert wurde. Der Abschnitt bei der Brücke/Richtung Brücke ist ebenfalls in einem sehr schlechten Zustand und müsste erneuert werden.

Derzeit besteht noch ein Unterhaltungsvertrag mit dem Kreis Pinneberg, durch welchen die Stadt Tornesch für die Unterhaltung der Straße bezuschusst wird. Könnte der Vertrag gekündigt werden?

Herr Krügel merkt dazu an, dass bereits versucht wurde, mehr Budget zu erhalten, leider bisher erfolglos. Die Stadt Tornesch bleibt dran.

TOP 8 Bau eines Radweges entlang der Friedrichstraße nördlich des Eichenweges und Sanierung des Straßenrandes nördlich des Wiesengrundes

Beschluss:

1. Die Stadt Tornesch beantragt die Sanierung des Randstreifens auf der Ostseite der L 107 zwischen Wiesengrund und Koppeldamm.
2. Die Stadt Tornesch beantragt beim Baulastträger der L 107, dem Land Schleswig-Holstein, den Bau eines Geh- und Radweges auf der Westseite der L 107 zwischen Eichenweg und Pracherdamm

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Frau Dr. Dohrn trägt den Sachverhalt anhand der Vorlage vor. Sie betont, dass die Stadt Tornesch das Land (LBV) dazu anhalten muss, den Gehweg zu sanieren, da der LBV zuständig ist.

Herr Jochens stimmt dem Antrag bis auf den Punkt 3 des Antrages der SPD-Fraktion zu. Er hält den Radweg (siehe Punkt 3) für nicht prioritär. Außerdem müsste dies mit in die Haushaltsplanung mit einbezogen werden.

Außerdem betont er, dass in der Uetersener Straße gar kein Radweg vorhanden sei und er die Sanierung dort somit als sehr viel dringender empfindet.

Frau Dr. Dohrn kann die Argumentation verstehen, jedoch ist der Abschnitt in der Friedrichstraße für Kinder sehr gefährlich.

Herr Böhmke stimmt Frau Dr. Dohrn zu. Er ist ebenfalls der Meinung, dass der LBV zur Sanierung angehalten werden muss. Das Stück, welches der Stadt Tornesch gehört, empfindet er als relativ klein.

Frau Hahn stimmt ebenfalls dem Antrag bis auf den Punkt 3 zu. Jedoch fehlen für sie konkrete Kosten. So ist dies zu ungenau. Außerdem bittet sie darum, jeden Punkt einzeln zu beschließen.

Frau Dr. Dohrn wirft ein, dass der Punkt 3 auch separat behandelt werden kann.

Herr Krügel sagt abschließend die Weiterleitung an den LBV zu.

Somit wird der Beschlussvorschlag einstimmig geändert beschlossen.

TOP 9 Rechtsabbiegerspur Esinger Straße

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss hebt den gefassten Beschluss vom 08.05.2017 „Bau einer Rechtsabbiegerspur an der Esinger Straße“ (VO/17/056) auf. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vereinbarung zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Stadt Tornesch zu kündigen und zusammen mit dem Land nach anderen Möglichkeiten der Verkehrsregulierung zu suchen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Stümer schlägt vorab vor, alle 3 Punkte (9.1, 9.2 sowie 9.3) gemeinsam zu behandeln. Zu aller erst ruft er noch einmal den ursprünglichen Beschluss vom 08.05.2017 ins Gedächtnis und erläutert diesen.

Er schlägt vor, den Beschluss erstmal zurückzustellen und nach neuen Möglichkeiten zu suchen.

Herr Fruchtenicht ist der Meinung, der Beschluss sollte gänzlich aufgehoben werden. In diesem Zusammenhang erläutert er den Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion. Damals wurde ein Gutachten des Kreises Pinneberg erstellt, in welchem die Verkehrsführung als sehr mangelhaft bewertet wurde.

Er ist der Meinung, dass es damals nicht die optimalste Lösung war und daher ein komplett neues Modell entwickelt werden müsse.

Herr Stümer erläutert den Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion und betont, dass diese dem Vorschlag der FDP gerne folgen, jedoch ohne den alten Beschluss gänzlich aufzuheben.

Herr Böhme erläutert den Vorschlag der FDP-Fraktion und verweist auf die Verkehrsströme. Er betont, dass es bisher keine Lösung für die Hauptverkehrsströme gibt.

Frau Dr. Dohrn stellt zusammenfassend fest, dass ein großer Konsens zwischen den Fraktionen besteht in Bezug auf die „Nichtverbreiterung“ der Kreuzung. Außerdem betont sie, dass es bei den Bürgerinnen und Bürgern in Tornesch ebenfalls auf keinerlei Akzeptanz trifft.

Frau Hahn wirft ein, dass die Fraktion der Grünen ebenfalls mit den Beschlussvorlagen konform geht, allerdings ohne den Beschluss aufzuheben. Sie ist der Meinung, dass erst einmal Vorschläge gesammelt werden müssen und dies dann von Experten ausgewertet werden sollte, bevor ein neuer Beschluss gefasst wird. Sie hat die Befürchtung, dass eventuelle Möglichkeiten nicht bedacht oder in Betracht gezogen werden könnten und dann würde eine Große Kreuzung die Stadt Tornesch dominieren. Sie merkt außerdem an, dass der Rechtsabbieger nicht den Verkehrsstrom in der Jürgen-Siemsen-Straße aus Uetersen kommend löst. (Stau bereits ab Tornescher-Rathaus)
Sie erwünscht einen Bürgerdialog.

Herr Krügel fasst noch einmal zusammen, dass sich in diesem Punkt alle einig sind, dass der bisherige Beschluss nicht optimal ist. Er betont allerdings, dass es eine Vereinbarung mit dem Land Schleswig-Holstein bezüglich des bestehenden Beschlusses gibt und dieser daher aufgehoben werden muss um die Vereinbarung ebenfalls auflösen zu können.

Herr Stümer gibt noch einmal zu bedenken, dass durch die Vereinbarung mit dem Land bereits einige Kosten aufgewendet wurden und dies dann umsonst wäre, würde der Beschluss aufgehoben werden. Beim „Zurückstellen“ des Beschlusses hätte man im Zweifelsfall noch eine Alternative.

Die Kündigung der Vereinbarung mit dem Land trifft auf allgemeine Zustimmung.

Herr Krügel wirft noch einmal ein, dass mit dem Land zusammen eine technische Lösung gefunden werden muss wie z.B. eine andere Ampelschaltung.

Frau Hahn plädiert dafür, dass dann erst einmal alle Vorschläge gesammelt werden bevor sie beraten werden.

Herr Jochens möchte noch wissen, wie lange der Beschluss ausgesetzt werden kann?

Herr Krügel erwidert darauf, dass es schwierig sei, da ja die Vereinbarung mit dem Land bestünde und daher auch zeitliche Fristen bestehen.

Herr Stümer macht somit einen Beschlussvorschlag (siehe Beschluss), welcher Einstimmig entschieden wird.

TOP 9.1 Neubau einer Rechtsabbiegerspur an der Esinger Straße, L 107

Beratungsverlauf:

Siehe TOP 9.

TOP 9.2 Änderung der Beschlusslage zum Rechtsabbieger Esinger Straße

Beratungsverlauf:

Siehe TOP 9.

TOP 9.3 Rechtsabbiegerspur Esinger Straße

Beratungsverlauf:

Siehe TOP 9.

TOP 10 Gestaltung des Seeumfelds / Tornesch am See

Beschluss:

1. Der Beschluss vom 05.02.2018 zur Festlegung der Verkehrsführung über den Seeplatz wird aufgehoben.
2. Der Beschluss vom 05.02.2018 zur Festlegung, dass die Gastronomie nur im Baufeld A untergebracht werden soll, wird aufgehoben.
3. Die Verkehrsführung für Kfz erfolgt zwischen Baumschulenweg und Ohlenhoff über den Schäferweg.
4. Eine Gastronomie ist im Baufeld A oder B einzuplanen. Ein direkter Zugang zum See muss gegeben sein.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrsführung mit der Verkehrsaufsicht abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen	2 Nein-Stimmen	2 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Herr Heitmann erläutert den Antrag der CDU-Fraktion anhand der Vorlage.

Herr Böhmke bekundet dazu die Zustimmung der FDP-Fraktion ohne die Punkte 5+6. Er schlägt vor, die Baufelder A+B für die Gastronomie vorzuhalten.

Herr Krügel gibt zu bedenken, dass dann die Straße mehr ausgebaut werden müsse.

Herr Tams erläutert in diesem Zuge anhand des B-Plans 97 eine Idee, bei welcher die Umfahrung weggelassen werden sollte (**siehe Anlage**).

Herr Stümer gibt zu bedenken, dass es für die Anlieger dann schwierig sei, wenn diese einkaufen wollen. Die Umfahrung müsste dann in jedem Fall so weit ausgebaut werden, wie die Straße „Ohlenhoff“.

Herr Heitmann ist der Meinung, dass der Schäferweg zwecks der vorgesehenen Tiefgaragen sowieso ausgebaut werden muss.

Frau Dr. Dohrn findet, dass es möglich sein muss, über den Platz langsam fahren zu dürfen. Beispielsweise für Personen, welche körperlich eingeschränkt sind. Sie hält die Unfallgefahr dort für sehr viel geringer als auf anderen Straßen. Außerdem wäre es ein wunderbarer Rad + Fußweg.

Allerdings ist sie gegen die Wegnahmen eines Knicks.

Da für die neuen Ausschussmitglieder das gesamte Thema noch unklar ist, erläutert Herr Krügel noch einmal den gesamten Werdegang dieses Themas vom Planungsbeginn bis zum heutigen Beschluss.

Da über die Verkehrsbelastung bei Befahren des Platzbereiches diskutiert wird, schlägt Herr Krügel vor, die Voraussetzungen mit der Verkehrsaufsicht zu besprechen, welche Befahrung nun sinnvoll ist oder nicht.

Schließlich findet der Beschluss mit den Punkten 1-4 allgemeine Zustimmung. Ein 5.Punkt wird hinzugefügt mit dem Inhalt, dass die Verwaltung beauftragt wird, die Verkehrsführung mit der Verkehrsaufsicht abzustimmen. In dieser Form wird der Beschlussvorschlag geändert beschlossen.

TOP 11 B-Plan 104 "Westlich Esinger Str."
Aufstellungsbeschluss

Beschluss:

1. Für das Gebiet westlich der Esinger Str. in einer Tiefe von ca. 45 bis 60 wird der Bebauungsplan Nr. 104 „westlich Esinger Str.“ der Stadt Tornesch - entsprechend dem beigefügten Plan - aufgestellt. Planungsziele sind das Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Bereitstellung von Mischgebietsbauflächen für eine Bebauung mit einem 2-3 geschossigen Mehrfamilienhaus, in dem in der Erdgeschosszone Praxen und/oder Dienstleistungsanbieter untergebracht werden sollen. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren (gem. §13a BauGB) aufgestellt werden.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB); es ist ortsüblich bekannt zu machen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden soll.

Abstimmungsergebnis:		
6 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	2 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Bevor Herr Tams die Vorlage erläutert, verlässt Herr Heitmann den Sitzungssaal zwecks Befangenheit.

Herr Tams erklärt, um einen B-Plan aufzustellen, wird ein Aufstellungsbeschluss gefasst. Danach würde die Freigabe einer frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgen.

Herr Fruchtenicht hält einen B-Plan für Sinnvoll und den vorgestellten Baukörper städtebaulich für sehr ansprechend. Dies trifft auf allgemeine Zustimmung.

Da die Kostenfrage noch einmal aufkommt, erläutert Herr Stümer, dass eine Innenstadtplanung eine Konzeptplanung sei. Es sei somit eine Planungssache, wie viele Geschosse erwünscht sind. Die Kosten wurden in der letzten Sitzung beschlossen.

Somit wird der Beschluss wie vorgegeben gefasst.

TOP 12 Neubeschaffung von Maschinen und Geräten für den Bauhof

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt dem Ankauf eines Pick-Ups mit Winterdienstausrüstung zu und gibt die Haushaltsmittel in Höhe von 54.000,-€ frei.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Frau Grün erläutert die Stellungnahme anhand der Vorlage. Außerdem informiert sie, dass ein Winterdienstfahrzeug defekt war/ist und nun auch durch die TÜV-Prüfung gefallen ist. Es wäre unwirtschaftlich, dieses Fahrzeug zu reparieren und soll nun still gelegt werden. Daher bittet sie um die Genehmigung der Haushaltsmittel für die Anschaffung eines neuen Winterdienstfahrzeuges siehe Stellungnahme.

Herr Stümer erfragt, ob die Dienstleistungsverträge mit dem externen Winterdienst sofort kündbar sind.

Dies bejaht Frau Grün und entgegnet, dass die Verträge für diesen Winter gekündigt werden.

Somit wird der Beschluss einstimmig gefasst.

Anschließend schließt der Vorsitzende Herr Stümer den öffentlichen Teil der Sitzung.

Tornesch, den 08.11.2018

Henry Stümer
Vorsitzende(r)

Isabelle Ladwig
Protokollführer(in)